

Balinger ermöglicht Schulbau in Liberia

Daniel Schäfer: »In anderen Ecken der Welt hapert es an vielem«

■ Balingen. Bauen für Bildung: Für diesen guten Zweck hat sich der Balinger Daniel Schäfer eingesetzt. Mithilfe des von ihm mitbegründeten Vereins »choice« sammelte der Student Gelder für einen Schulbau in Liberia. Mit Erfolg: Im April soll das Gebäude stehen.

Noch existiert die neue Schule in Bong Town im westafrikanischen Staat Liberia nicht. Das wird sich allerdings bald ändern: Nachdem kürzlich das Grundstück erworben worden ist, liegen drei Angebote von Bauunternehmen vor, die den Bau des Hauses Wirklichkeit werden lassen wollen. Im April soll die Schule stehen, im Sommer eine Eröffnungsfeier folgen. So ist zumindest das Vorhaben. »Die Mühlen in Afrika mahlen etwas langsamer«, sagt Daniel Schäfer.

Um dieses Projekt gemeinsam mit dem Münchner Verein Kinder Afrikas zu stemmen, hat der 27-Jährige mit zwei Mitstreitern von choice mehrere Aktionen auf die Beine gestellt. Rund 3600 Euro kamen allein über einen Benefizlauf in Stuttgart zusammen, bei dem rund 80 Sportler mithilfe von Sponso-



Im bisherigen Schulgebäude in Bong Town gibt es keinen Strom, selbst an Büchern oder Kreide mangelt es. Deshalb machen sich Daniel Schäfer (kleines Foto) und seine Mitstreiter für einen Neubau stark. Foto: Schäfer

ren Spenden für den Schulbau erlaufen haben. Auch beim Sillenbacher Sommerfest und beim Verkauf von Ansteckern mit der Aufschrift »Ich spende Bildung für Liberia« klingelte die Kasse.

Insgesamt 7884,69 Euro hat choice für das Schulprojekt beigesteuert, der hauptamtlich geführte Verein Kinder Afrikas brachte den Rest der benötigten 60 000 Euro an

Spendengeldern auf. Wie dringend das Schulgebäude der »Children of Africa - Elementary and Junior High« mit neun Klassenzimmern und Toilettenräumen benötigt wird, zeigt die derzeitige Situation vor Ort. In einer alten Villa finden laut Schäfer für den Unterricht rund 70 Schüler Platz - benötigt wird aber Raum für rund 300 Kinder.

Initiiert hatte den Schulbau der Verein Kinder Afrikas, choice hat bald darauf seine Unterstützung zugesagt. Das von Bürgerkriegen gebeutelte Liberia gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. »Die Bürger fühlen sich vom Staat alleingelassen, einzig die Kirche ist aktiv«, erklärt Schäfer, der in Stuttgart Erneuerbare Energien studiert.

Um die Lage vor Ort langfristig zu verbessern, hat man sich im 2011 gegründeten

Verein bewusst auf eine Investition in die Bildung entschieden. Dazu fertigte choice ein umfassendes Konzept für die Zeit nach dem Schulbau an. »Die Lehrer sind bereits angestellt. Für drei Jahre ist der Unterricht sichergestellt«, sagt Schäfer, der Bong Town im kommenden Sommer besuchen möchte. »Nach zwei Jahren Arbeit steckt natürlich viel Herzblut in diesem Projekt«, erzählt er.

Unterdessen hat er mit seinem Verein bereits das nächste Vorhaben in Angriff genommen: Bis zum nächsten Sommer sollen Gelder gesammelt werden, um ein Waisenheim in Moldawien renovieren zu können. An Motivation mangelt es dem Student nicht: »Ich habe von klein auf gelernt, wie gut es uns geht und dass es in anderen Ecken der Welt an vielem hapert.«